

Der Stadt Halle

Der Erntehelge.

Der Helge des 24. August, Bartholomäus, weit und breit als einflussreich für die Ernte letzten Herbstarbeiten. Konen und Weizen inagernert und nur die Soferente ist im Anstehen.

Nun hat der Jäger Flak für seine Hühnerlad, die nach alter Volksehre Bartholomäus heraufgeführt. Als Erntehelge steht Bartholomäus in dem Aue, dort er das noch stehende Getreide vollends reifen lässt. In Erfurt heißt es: "Barthel acht ins Kraut", d. h. er bringt die Kohlfrösche zur Reife; deshalb soll man am 24. August nicht auf das Feld gehen, um den Barthel nicht zu verfehlen. In alten Zeiten durfte am Bartholomäustage nicht gearbeitet werden. In einem kanonischen Dorse erzählt die Volkssage, daß einst am Bartholomäustage, an welchem die Leute in die Kirche gingen, ein reicher Bauer seiner Knecht befehlen habe, "Weizen einzufahren. Herr", laute der Knecht, "es ist ja Barthelmei". Der Herr aber behand darauf, indem er sornig dem Knecht zutief: "Barthele du, laueil bu wuist, die Bohnen mühen tin". Der Knecht nannte an; auf dem Küdwege aber verchwand er zum allgemeinen Schrecken samt Werdern und Wagen. In Spanien geniet der Bartholomäus große Verehrung. Dort wird sein Tag durch Prozessionen gefeiert.

Das Fest der 30er.

Das Wiederkehrsfest der 30er beginnt am Freitag, dem 21. August, mit dem Einmarsch der Traditionskompanie in der alten Garnison. Die Kompanie trifft um 3.42 Uhr nachmittags, von Bremen kommend, auf dem Hauptbahnhof ein und wird dort vom Vorstand der Freien Vereinigung aller 30er begrüßt. Sie tritt auf dem Bahnhofsplatz an und wird begleitet von der eigenen Bataillionsmusik (1718), die Desfilierher, Fremde, König-, Hofstraßen nach dem Stadtheaterplatz marschieren, wo nach Ausgabe der Quartierzettel die Auflösung des Zuges erfolgt. Abends 8 Uhr wird — wie schon mehrfach mitgeteilt — das große Militärkonzert im Musiksaal im Garten (bzw. Saal) der Saalhofbrauerei stattfinden, wozu die Bürgergesellschaft eingeladen ist. Der Sonnabend (22. Aug.) wird geschäftlichen Beratungen und dem großen Wiedersehenstanzes gemeldet. Am Sonntag (23. Aug.) findet nach einer Kranzniederlegung am Ehrenmal aller 30er Soldatensoldaten im Hof der Reiterkaserne (10.30 Uhr) und anschließender Prozessionen, die von der Halleer Bürgergesellschaft ein Doppelkonzert der Bataillionsmusik unter Obermusikmeister Georg Wöhl und der Bergkapelle — die die alten 30er auf dem Festzuge begleiten wird — unter Musikdirektor Hans Teichmanns Leitung gegeben werden wird. Beim Festzuge werden für Veteranen und Kriegsgenossen Kränze gefertigt und verteilt und um 10 Uhr wird morgen 9 Uhr am Stadtschützenhaus bereit. Auch am Montagnachmittag wird mancher Halleer gern nach dem "Mahltag" hinausgehen, wo ein Konzert der Bataillionsmusik sowie Aufführungen der Kompanie für gute Unterhaltung bürgen.

Andere hallischen Bürger, denen der Besuch der Traditionskompanie ebenso gilt wie den alten Kameraden, werden gebeten, die Kompanie durch **Beflaggen der Häuser** zu ehren. Von 1871 bis zum Weltkrieg war Halle Garnison der "Sandweibersburschen". Da sind doch die Beziehungen zwischen Wehr- und Nährland so zahlreich geworden, daß die geehrteste Bitte eigentlich selbstverständlich ist. Blumen und Flaggenständer sollen die Angehörigen unserer Heinen, aber ungelungen deutschen Reichsgenossen, wenn sie als Träger zukunftsreicher Tradition in die alte Garnison einzieht.

Die Festschiff.

Von Freitag mittag ab ist die anfänglich des 30er-Zuges vom Preisenausfisch herausgegebene "Festschiff" in allen Buch- und Papierhandlungen zum Preise von 1 Reichsmark erhältlich. In Form von "Gedenkbüchern" aus der Geschichte der Regiment Nr. 36 enthält die mit 27 meist bisher nicht veröffentlichten Abbildungen geschmückte Schrift rein künstlerisch gestaltete Aufzüge aus den Jahren, mit der Materie bestens vertrauten Hebern. So leucht der Leser den Werdegang des Regiments durch die Geschichte der 36. die Taten der glänzend bewährten Blumenthal-Hülfliere, der kampferprobten Helene-30er und der unbeflegten, modernen Panzer-30er auf den blutigen Kriegsschauplätzen der Weltkriege. Um die Entschöpfung der Traditionskompanie der Regiment Nr. 36 und manches andere kennen, was es verdient, der Nachwelt überliefert zu werden. Kein Gedenkbuch, sondern ein kurz gefaßtes, außerordentlich wertvolles Gedenkbuch ist das entstanden. Alle Bürger Halles, die in irgendwelcher Verbindung mit dem heimischen Regimenten gestanden haben oder sich der Garnison noch gern erinnern, die Hinterbliebenen der Gefallenen und die Überlebenden werden die "Gedenkbücher" mit großer Freude begrüßen.

Erhaltung alter Grabsteine.

Bekanntlich werden unsere Friedhöfe meist schon nach dreißig Jahren, oft schon früher, neu belegt. Es ist nun unvernünftig, daß die alten Grabsteine verschwinden und irgend wo ungenutzt verfallen. Für die Verabreichung der Grabsteine ist das nicht bedenklich, weil sie aus bester Material gefertigt sind und meist aus feinem künstlerischen Wert irgend welcher Art besitzen. Die Grabsteine der letzten Jahr-

zehnte sind in ihrer Mehrzahl dadurch gekennzeichnet, daß sie Fabrikate sind, der Kollennputz spielte für die Menschen, die sie für ihre Angehörigen setzen ließen, eine Hauptrolle. Aber es gibt auch heute auf jedem Friedhof eine kleine künstlerisch wertvolle Grabsteine, auch aus früheren Jahrhunderten. Es muß auf früheren Jahrhunderten werden, daß diese Grabsteine ebenfalls auf dem Schutthaufen verfallen. Es bedeutet einen großen Schand für jeden Friedhof, wenn derartige alte Grabsteine auf dem Auen, an anderen geeigneten Stellen aufgestellt werden, wo ihre Erhaltung geachtet ist. Wir machen aus diesem aufmerksamen, daß alle künstlerisch wertvollen Grabsteine der hiesigen Friedhöfe auf dem Auen unterhalten. Wo also aus irgend einem Grunde Friedhöfe eine neue Belegung frei gemacht werden sollen ist es unbedingt notwendig, daß von seinen Provinzialkonservatoren geprüft wird, welche alten Grabsteine erhalten werden sollen. Die Provinzialkonservatoren muß aus befragt werden, wenn Grabsteine an Wäusen de aufert werden sollen.

3300 Zahlungsbefehle in einem Monat!

Es ist kein Geld unter den Leuten. Dieses Wort wird immer noch zu wenig in seinem Ernst begriffen. Man hält es für eine leere Redensart. Aber Zahlen aus unserem Wirtschaftsleben — an manchen Tagen Zahlen! — erweitern es als bittere Wahrheit. Auf den Gerichten hat die Zahl der Offenbarungsside ganz gewaltig zugenommen. Eine Zeit von Zahlungsbefehlen ist dort zu verzeichnen, wie sie nie vorher erlebt ist. In der Zeit vom Januar bis Anfang August wurden in Halle rund 22.000 Zahlungsbefehle ausgeschrieben. Und dabei handelt es sich doch in den wenigsten Fällen um böswillige Schuldner. In den ersten Monaten des Jahres hielt sich die Zahl der Zahlungsbefehle zwischen 2500 und 2900. Am Juli sprang sie auf rund 3300. Und der August gibt auch kein ruhigeres Bild. Der Kassenführer hat hierher mitgeteilt, daß die Inflationssätze allerdings auch auf diesem Gebiet abnorme Erscheinungen brachte. Eine halbfache Krone, die ihr Geld nicht entwerfen lassen wollte, legt an einem einzigen Tage damals 2200 Zahlungsbefehle hinaus! Die Zwangsverordnungen haben gleichfalls in erschreckender Weise zugenommen, ebenso die Wechselprose. Wenn man ihre Zahl im Monat mit 150 ansetzt, ist das nicht zu hoch gegriffen. Und dabei handelt es sich nicht um die zahlreichen Fällen um ganz geringfügige Summen. Und die Umflutung der Konturie ist auch bei den für die Geldnot. Außerdem, die an sich einen recht guten Eindruck machen, werden, wenn es ein Geschäft nur zu oft ausgeführt. Selbst logikal gedreht und für gut befundene Außenlands gehen viel langsamer ein, als angenommen werden mußte. Es werden Faten angehen, die man früher für lächerlich gehalten hätte. A. B. bei einer Schuld von 5000 Mark, wenn es ein Geschäft nur zu oft ausgeführt 50 Mark. Das sind Zahlen, die uns einordnender als lange Abhandlungen den Ernst unserer Wirtschaftslage vor Augen führen.

Mitgabgabe in den Gemeindefschulen

Im Interesse der Gesundheit beabsichtigt unsere Stadtoberverwaltung, eine Einrichtung zu schaffen, die es ermöglicht, allen Schülern und Schülerinnen täglich ein Glas Milch zu verabfolgen. Zunächst sind die Schüler aufzufordern, sich anzumelden. Von der Zahl der Anmeldungen hängt es ab, ob man die Neuerung ins Leben rufen kann. Die Mitgabgabe kann natürlich nicht unentgeltlich sein. Dafür sind keine Mittel vorzulegen, lassen sich auch nicht schaffen. Für unterernährte Kinder wird ja schon in anderer Weise von der Stadt gesorgt. Aber wenn die Anmeldungen recht zahlreich eingehen, wird man für die Milch einen recht billigen Preis berechnen können. Es wäre zu wünschen, daß möglichst alle Kinder an der Mitgabgabe teilnehmen.

Endlich Steinpflge.

Weintrauken billiger als Pfälmen. Auf dem Donnerstag-Markt gab es am letzten Male in diesem Jahre Steinpflge. In den letzten Wochen war die Nachfrage sehr groß, heute blieben die wenigen, aber schönen Pflge liegen, trotzdem das Pfund nur 90 Pf. kostete. Sehr stark war das Angebot in Gurken, Senf- und Einlegegurten, und Tomaten. Auch mit den grünen Bohnen wird auf den Feldern und in den Gärten aufgedumt. Das Pfund grüne Bohnen kostete 20 Pfennige. Weintrauken gibt es in diesem Jahr in Halle und Halle, sie sind billiger als die Pfälmen. Sehr süße Weintrauken kosteten das Pfund 35 Pfennige, Pfälmen sind nicht unter 40 Pfennige zu haben. Der Weintrauken war reichlich mit Trauben und Pfälmen versehen. Auf dem Pfälmenmarkt gab es Heide, Schalen und Karaulen. An den Blumenständen wird die schönste Grifa, eine Bolln des Herbstes, gern gekauft.

Schiedspruch für die Bergbau-Angestellten.

Halle. Die unter dem Vorst von Dr. Lüttgens am 18. August hier geführten Verhandlungen für die Angestellten des Mitteldeutschen Braunkohlen-

bergbaues ergaben einen Schiedspruch mit einer Prozentigen Erhöhung. Die Regelung soll mindestens bis zum 30. November 1925 gelten.

140 Prozent.

Die Grenze der künftigen Miete. Vor einigen Tagen empfang der Reichsarbeitsminister mehrere Vorkaufsmitglieder des Bundes Deutscher Mietervereine; und besprach mit ihnen die künftige Mietzinsbildung. Der Reichsarbeitsminister stellte sich auf den Standpunkt, daß zur künftigen Miete die Wohnungsmittel große Mittel aus der Bauwirtschaft zum Wohnungsaufbau bereitstellen werden müßten. Die Mieter könnten nicht verlangen, noch länger in der bisherigen Weise gehalten zu werden. Die Gebung der Wohnungsmittel fordere die Wiedererlangung der Frieden mit möglichster ehestens auszuheilen, so daß mit einer Laumerteile von 140 v. H. der Post gemietet werden würde. Die Mieter müßten sich damit abfinden, daß sie bis zu diesem Monat werden, aber nicht mehr als 140 v. H. erhalt sich nach am liebsten Ausfallungen aus folgenden Überlegungen: **Leidlich und ist ein Industrieland:** Eine Industrie muß es in der Hauptstadt erziehen und sein, und von den Arbeitslosen freimachen. Die Mieten in Deutschland können daher nicht höher liegen, als sie in demjenigen Lande stehen, mit dem Deutschland im Außenhandelsverhältnis steht. Aus dem folgenden läßt sich sehen, in welchem Maße die Mieten erhöht sind. England ist im Vergleich von 140 v. H. der Post gemietet zu, Spanien 150 v. H., Dänemark 135 v. H., Holland 150 v. H., Schweiz ebenfalls 150 v. H. Das bedeutet, daß die künftige Miete in Deutschland für die gleiche Zeit keinesfalls das 1 1/2fache der künftigen Mieten sein darf. Ist nicht unsere Mieten erhöht ist auf dem Auslandsmarkte lahmgelegt und den dann billigeren Auslandsmarkten der 3 Strom nach Deutschland ermöglicht werden.

Der Deutsche Verein für Wohnungswesen form hat vor kurzem eine ausführliche Eingabe an den Reichstag gerichtet, in der er u. a. darauf hinweist, daß die Mieten vorläufig auf dasjenige Maß herabgemindert werden müßten, das mit der allgemeinen Wirtschaftslage, besonders der Wohnungspolitik zu vereinbaren ist. Weit her ist der Eingabe, daß die Mitglieder zu einer von Staatsseite unabhängigen Bauwirtschaft im Interesse der Befriedigung der Wohnungsnot unbedingt nötig ist. Deshalb ist der Verein an den Reichstag die Bitte, den Mietspiegel der Gebel für die Rentabilität mit unter 20 Prozent der Friedensmiete zu bemessen; ferner für den Mietzins, daß die Verwendung der Gebel unter folgenden Gesichtspunkten erfolge: **Die Gebel dürfen nur im Sinne der Wohnungswesen in der Schaffung einwandfrei im Wohnungswesen verwendet werden. Es ist die Wohnungswesen zu prüfen, wie es die Wohnungswesen im Baulandigkeit nötig. Bei der Vergütung der Gebel müssen reine Verwaltungsgeschäfte nicht die wirtschaftlichen Bedürfnisse untergeordnet werden. Die örtliche Belegung der Gebel muß vor allem die Wirtschaftlichkeit und die Rentabilität berücksichtigen. Aber die Baulandigkeit darf auch in den Gebel bieten besonderer Wohnungsnot nicht an die aufständigen Gemeinden gegeben werden. Die Gemeindeverwaltungen haben sich vielfach durch Anwendung ihrer verwaltungsmäßigen und finanziellen Mittel in die Wohnungswesen einmischen und die Entlastung der Baulandigkeit erwerben. Es muß die Möglichkeit geschaffen werden, auch das, wo es nicht gedeiht ist, bei der Vergütung der Gebel einen entsprechenden Druck auf die Gemeindeverwaltungen auszuüben.**

Hausverkäufe in der Inflationszeit.

In der am Dienstag nach dem "St. Nikolaus" andauernden Versammlung ehemaliger durch Inflationen und Zwangsverkäufe geschädigter Haus- und Grundbesitzer legte Reichsanwalt Wüt die Notwendigkeit eines Zusammenstufes dar. Er führte aus, daß die Hausbesitzer in der Inflationszeit aus einer Notlage heraus unter dem Druck der Wohnungswirtschaft ihre Häuser, die sie unter dem Druck der Wohnungswirtschaft nicht länger halten konnten, für Spotpreise veräußert, teils gelendet vom Zehnmalwachen an Spekulant und Ausländer für Beträge weggegeben haben, die in Wahrheit nur ein Bruchteil der wahren Werte seien. In der Inflationszeit für 2 bis 1 Proz. der Wertes aus der Hand gegeben. 375.000 Häuser seien auf diese Weise in die Hand von Ausländern gelangt. Die Hundmillionen, die aus den Erträgen dieser Häuser ins Ausland fließen, wirken sich als ein zulässig der Werten des Verfallens Wertes von dem deutschen Volk. Die Notwendigkeit ist daher, daß die Aufwertung der Restaufgelde hypotheken der Inflationszeit durch das Aufwertungsgegesetz arg beschlitten und dadurch der ehestige Vorbehalt abermals erheblich benachteiligt wird.

Reichsanwalt Wüt erörterte Johann die Möglichkeit einer Aufwertung bzw. Aufwertungsgegesetz in der Inflationszeit auf Grund des offensichtlichen Mißverhältnisses zwischen Leistung und Gegenleistung und führte einige Entscheidungen höherer Gerichte aus jüngster Zeit an, welche einen dem Verkäufer günstigen Standpunkt einnehmen. Er gab der Aufwertung Ausdruck, daß hier die Anfänge einer neuen Entwicklung in der Wirtschaft zu erkennen seien, welche gestützt und nachhaltig werden müßten. Darüber hinaus sei eine Einmütigung auf die Gegenlegung erforderlich. Die ersten Schritte auch nach dieser Richtung seien eingeleitet.

Der Redner ging Johann noch auf die besondere rechtliche Lage der sogenannten Schwarzverträge ein, auf Grund deren die Rückübertragung des Eigentums sicher erst verlangt werden kann, sofern die Umkehrung im Grundbuch nach dem 16. Februar 1923 erfolgt oder die Genehmigung der Gemeindebehörde nicht erteilt ist. Es wurde die Gründung einer Ortsgruppe im Anschluß an die bestehende Reichsorganisation beschlossen und ein geschäftsführender Ausschuss gewählt. Zum Schluß wurde eine Entschließung im Sinne des Referenten angenommen.

Stellungnahme des Landesverbandes Halle-Merseburg.

Der Gesamtvorstand des Landesverbandes Halle-Merseburg der Deutschnationalen Volkspartei hat nach Kenntnisnahme der Berichte der Herren Reichstagsabgeordneten Demeter, Leopold und Dr. Gercke folgende Entschließung angenommen:

1. Wir halten es für richtig, daß die Deutschnationalen Volkspartei dem Gefühl der Pflicht entsprechend, sich an der Bildung der Reichsregierung beteiligen und die Politik des Deutschen Reiches entsprechend ihrer Stärke maßgebend mitzubestimmen. **Reichspolitik, nicht Parteipolitik** ist die Aufgabe unserer Partei.
2. Wir halten es für richtig und notwendig, daß in Sachen der Aufwertung eine Lösung durchgesetzt werden soll, welche zwar viele Härten enthält, wohl aber die Lösung gibt, daß die bestmöglichen Aufbesserungen baldmöglichst Verwirklichung durch die Tat finden und den Inflationsgeschädigten Greifbares bringen.
3. Wir sind der Überzeugung, daß eine Erregung der jetzigen Reichsregierung nicht aus untergeordneten Motiven geschehen darf, sondern nur aus großen Entschlossenheiten der Außenpolitik, welche es der Deutschnationalen Volkspartei unmöglich machen, die Verantwortung für eine solche Politik zu tragen.
4. Wir sind der Überzeugung, daß die Deutschnationalen Volkspartei an der gegenwertigen Regierungsbildung teilzunehmen darf, falls sie ihren Einfluß einzusetzen vermag für eine Außenpolitik, welche der Nation seine neuen Demütigungen, Verzichte und Diktate zumutet, und welche unser Land von der Bedrohung befreit, im Zustand einseitiger Entwertung zum Ruin zu führen und zum Spier Fremder Anzucht zu werden.
5. Wir erklären der gegenwertigen Parteiführung und der energischen Vertretung unserer Partei innerhalb der Reichsregierung unser Vertrauen, daß eine solche Politik der Ehre und der Sicherheit Deutschlands besorgt werde.

Denkmalspflege.

Auf Veranlassung des Provinzialkonservators wird erneut darauf hingewiesen, daß die sachgemäße Behandlung der Kunstdenkmäler ist, die sich im Besitz der Kirchengemeinden befinden. Es kommt immer noch vor, daß vieles von diesen Schätsen auf Laubbänken verstaubt und verformt um. Das zu verhindern, müssen die Kirchengemeinden alle erforderlichen Maßnahmen treffen. Das Evangelische Konsistorium der Provinz Sachsen macht auch hierin die pflegliche Behandlung von Kunstdenkmälern den Gemeindevorständen erneut zur Pflicht.

Umflücher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Die Wetterlage: Die kühlere nordwestliche Luft hat Mitteleuropa nicht mehr erreicht. Wir werden auch in den nächsten Tagen den wärmeren westlichen Luftstrom besahen, der uns wechselndes mäßig warmes Wetter bringt wird. Die Niederflage werden nachlassen.

Vorausage für Freitag.

Langsam fortschreitende Besserung. Nachlassen der Niederflage. Mäßig warm.

Die Zeit liegt nicht allzuweit zurück, wo man das Zähneputzen und das Nagelpolieren auf eine Stufe stellte. Man tat beides zur Verschönerung der äußeren Erscheinung, ohne sich viel Gedanken über die hygienische Notwendigkeit einer gründlichen Mund- und Zahnreinigung zu machen. Heute weiß man, daß es nicht so sehr darauf ankommt, sich die Zähne mechanisch zu säubern, sondern daß vor allen Dingen eine antiseptische Behandlung der Mundhöhle notwendig ist, um die vorhandenen gefährlichen Keime in der Entwicklung zu hemmen oder abzutöten. Als bestes Mund-Antiseptikum hat sich Odol bewährt. Odol ist so konzentriert, daß wenige Tropfen auf ein halbes Glas Wasser genügen. Deshalb ist Odol im Gebrauch das sparsamste Mundwasser, das wir kennen.



Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkürztesten Gegenden des Tages zum Verkauf gebracht. Die Erfolgbarkeit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Wir suchen für den Postamt zum Verkauf der wahlweise und wahlweise jährliche Verträge und beiliegende...

Vertreter (evtl. Generalvert.)

Besondere erbitten wir umgehend unsern Vertretung von Nebenamt in Quantitätsabteilung in Anlage des dieser Tätigkeitsfeldes...

Angesehene westfälische Temperiergerei

sucht mit Persönlichkeit in Verbindung zu treten die bei Großhandlung durch besondere Beziehungen große Aufträge vermitteln können.

Weinbrennerei

deren Erzeugnisse überall bekannt sind, sucht für den Bezirk Halle einen tüchtigen, gut eingeführten...

Lebensstellung mit großem Verdienst

Zur Durchführung und Überwachung des Betriebes eines jeden Automobils...

Viel Geld

verdienen Sie durch den Verkauf von Autos nach dem besten Preis...

Vertreter

der über beste Beziehungen zum Wein-Großhandel und Feinhandlung verfügt.

Dienstfräulein

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Frau

im Alter von 50-55 J. in kleinen, feinen, feinen Haushalt geht...

Alleinmädchen

mit guten Kenntnissen das bereits in Stellung war...

Klavierspieler

(Chorale) sucht Stellung am liebsten in einer Kirche...

Chauffeur

mit guten Kenntnissen Fahrer eines 30 PS Autos...

Hausdame

mit guten Kenntnissen in allen häuslichen Arbeiten...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Wiederkauf

Ein Paar neue oder gebrauchte...

Gummis-Wafermacher

Dr. 47 in Halle a. S. Nr. 1, Mühlbergstr. 10.

Größter Schlager

Ein ganz aktuelle und höchst sensationelle Schaufenster Lichtreklame

1. Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, für Hausarbeit, sehr fleißig, gut erzogen...

Wirtschafterin

mit langjähriger Erfahrung für Gasthausarbeit gesucht.

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Röchin

oder Stütze mit perf. Kenntnissen in allen häuslichen Arbeiten...

Chauffeur

mit guten Kenntnissen Fahrer eines 30 PS Autos...

Schuhmacher-gehilfe

sucht Stellung für sofortige Aufnahme...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Aufnahme

in größerer Wirtschaft, wo sie alle Arbeiten mit der Hausfrau verrichtet...

Wiederkauf

Ein Paar neue oder gebrauchte...

Gummis-Wafermacher

Dr. 47 in Halle a. S. Nr. 1, Mühlbergstr. 10.

Wanderschrift

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Trisense

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Paul Hartwig

Gründer, Halle a. S.

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Chauffeur

mit guten Kenntnissen Fahrer eines 30 PS Autos...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Wiederkauf

Ein Paar neue oder gebrauchte...

Gummis-Wafermacher

Dr. 47 in Halle a. S. Nr. 1, Mühlbergstr. 10.

Gutschein

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Scheur-Neubau

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Chauffeur

mit guten Kenntnissen Fahrer eines 30 PS Autos...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Wiederkauf

Ein Paar neue oder gebrauchte...

Gummis-Wafermacher

Dr. 47 in Halle a. S. Nr. 1, Mühlbergstr. 10.

Gutschein

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Scheur-Neubau

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Chauffeur

mit guten Kenntnissen Fahrer eines 30 PS Autos...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Wiederkauf

Ein Paar neue oder gebrauchte...

Gummis-Wafermacher

Dr. 47 in Halle a. S. Nr. 1, Mühlbergstr. 10.

Gutschein

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Scheur-Neubau

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Chauffeur

mit guten Kenntnissen Fahrer eines 30 PS Autos...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Wiederkauf

Ein Paar neue oder gebrauchte...

Gummis-Wafermacher

Dr. 47 in Halle a. S. Nr. 1, Mühlbergstr. 10.

Gutschein

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Scheur-Neubau

ist für den Bezirk Halle, der Alleinvertrieb an gelösten Herrn oder Firma, welche sich umstellen wollen zu vergeben...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Chauffeur

mit guten Kenntnissen Fahrer eines 30 PS Autos...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren, fleißig, sauber, gut erzogen...

Stellengeduchte

suchen für sofortige Aufnahme...

Wiederkauf

Ein Paar neue oder gebrauchte...

Gummis-Wafermacher

Dr. 47 in Halle a. S. Nr. 1, Mühlbergstr. 10.